DerOrtsdiener

BEKANNTMACHUNGEN

HEIMAT GESCHICHTE & KULTUR IN DUDENHOFEN E.V.



Oktober 2018

Liebe Heimat-, Geschichts- und Kulturfreunde

Herzlich willkommen zu einer neuen Ausgabe des „Ortsdieners".

Der lange, heiße und trockene Sommer ist vorbei……
……eigentlich war dieser Sommer ein großartiger Sommer: Laue Abende auf dem Balkon, monatelang bestes Badewetter zwischen Boden- und Ostsee. Und Sonnenschein, so viel Sonnenschein.
Doch auch dann, wenn der Sommer besonders schön war, auf der Parkbank mit einer Kugel Eis, beim Baden im warmen Baggersee oder bei einem Bier vor der Kneipe, auch dann kam die Frage auf: Ist das normal?
Und wenn dann beim Spaziergang durch Rodgau das Inferno vertrockneter Felder zu sehen war, dann wurden die Fragen drängender: Ist das noch Wetter - oder schon Klimawandel? Ist das der Anfang von dem, was bislang vor allem die Polkappen und die Bewohner ferner Südseeinseln berührt hat?
Der Deutsche Wetterdienst bilanziert den Sommer 2018 erst einmal nüchtern: "Außergewöhnlich warm, trocken und sonnig".
Dabei muss die erste Frage in diesem Jahr eigentlich lauten: Was heißt hier überhaupt Sommer? Denn das vielleicht Außergewöhnlichste an diesem Sommer ist, dass er schon im April begonnen hat. /SZ

Kulturexperiment 2018

Den Satz kennt jeder, er gehört zum Kulturgut des Abendlandes:
"Im Jahre fuffzisch vorm Herrgott hawwe die Römer schon des ganze Gallie uffgemischt..."
Na, klingelt‘s? Richtig, Asterix und Obelix können „Hessisch“.

Beigebracht hat ihnen das Jürgen Leber in seiner „Hessen-Werkstatt“.
Und jetzt wo die beiden es können, kommt Jürgen Leber zu uns, nach Dudenhofen.

Wir können noch nicht sagen, ob er uns „Hessisch“ beibringen will oder was anneres. In jeden Fall werden an dem Abend auch etwas zum Trinken und Essen anbieten.

Der Vorverkauf ist voll im Gange



Impressum: „Der Ortsdiener“ ist das vereinsinterne Mitteilungsblatt des Vereins „Heimat, Geschichte und Kultur in Dudenhofen e.V.“
Vorsitzender Matthias Blickle, Zweiter Vorsitzender Erwin Filbert, Schatzmeister Walter Erb.
Internet : www.in-dudenhofen.de *Mail :* archiv@in-dudenhofen.de

Tag des offenen Archivs am 09.09.2018

Donnerstag, 13. September 2018



Tag des offenen Archivs stieß auf Interesse

Mit der Digitalisierung der vorhandenen Dokumente und Fotos ist der Verein Heimat Geschichte und Kultur in Dudenhofen e.V. (HGKiD) inzwischen schon sehr weit - bis 1980 ist schon fast alles erfasst. Bei dieser zeitlich und personell aufwändigen Arbeit half der Kontakt zur Ehrenamtsbörse, über die zwei Personen gefunden wurden, die sich bereit erklärt haben, mitzuarbeiten. Am Sonntag konnten sich die Besucher nach Herzenslust in den Archivräumen in der alten Schule am Bürgerhaus umsehen, in Büchern, Chroniken und Schriften der Nachbargemeinden und Städte blättern. Außerdem konnten Bücher und Hefte zur Ortsgeschichte erworben werden. Renner waren natürlich wieder die Fotos mit Personen und es gab viele Tipps bei der Identifizierung der Abgebildeten. Auch neue Fotos brachten die Besucher mit und überließen sie dem HGKiD. (Foto: ah)

Impressum: „Der Ortsdiener“ ist das vereinsinterne Mitteilungsblatt des Vereins „Heimat, Geschichte und Kultur in Dudenhofen e.V.“
Vorsitzender Matthias Blickle, Zweiter Vorsitzender Erwin Filbert, Schatzmeister Walter Erb.
Internet : www.in-dudenhofen.de *Mail :* archiv@in-dudenhofen.de

Emotional ging es bei der Übergabe einer Dauerleihgabe zu. Carsten Merwarth übergab dem Verein an diesem Tag den Schulranzen seiner verstorbenen Tante Anna Lore Seum aus dem Jahr 1950 mit gesamtem originalem Inhalt. Die Dudenhöfer Schülerin Anne Lore Seum verstarb mit 12 Jahren. Seitdem war die Tasche unberührt. Der Schulranzen wird einen besonderen Platz erhalten.

Schulranzen aus dem Jahr 1950 überreicht

Offene Archivtüren beim Heimatverein locken Besucher an

DUDENHOFEN ▪ Wenn das Archiv des Vereins „Heimat Geschichte und Kultur in Dudenhofen" (HGKiD) die Türen öffnet, kommen wie immer viele Besucher: Regelmäßig einmal pro Quartal lädt der Verein Heimat Geschichte und Kultur in Dudenhofen (HGKiD) in seine Archivräume ein.

Auch dieses Mal war das Interesse groß. Besucher stöberten in alten Bildern und Dokumenten, blätterten in Büchern und konnten viel über die engagierte Arbeit des Vereins erfahren. Auch die Kommunikation unter den Besuchern war rege, die eine und andere Geschichte wurde erzählt.

Emotional ging es bei der Übergabe einer Dauerleihgabe zu. Carsten Merwarth mit seiner kleinen Tochter Mia überreichte dem Verein den Schulranzen seiner verstorbenen Tante Anna Lore Seum aus dem Jahr 1950 mit originalem Inhalt. Seine Tante war als zwölfjährige Schülerin verstorben und keiner aus der Familie hatte die Tasche seit ihrem Tod berührt. Matthias Blickle vom Verein hat den Nachfahren nun versprochen, dass der Schulranzen einen ganz besonderen Platz bekommen und in Ehren erhalten wird. Der Verein hat sich auf seine Fahnen geschrieben, dass Verständnis für Geschichte zu wecken.

Vor dem nächsten Tag der offenen Tür freut sich der Verein aber noch auf seinen unterhaltsamen Kabarettabend mit Jürgen Leber und seinem Programm „War Hermann Hesse?" am Samstag, 17. November, im Bürgerhaus Dudenhofen. Ab sofort gibt es Eintrittskarten im Vorverkauf bei allen Vorstandsmitgliedern. ▪ **siw**

→ www.in-dudenhofen.de



Carsten Merwarth (rechts) und Tochter Mia übergeben an Matthias Blickle vom Verein Heimat Geschichte und Kultur Dudenhofen den alten Schulranzen der Tante. ▪ Foto: p

Unser nächster Tag des offenen Archivs ist am **Sonntag 09.Dezember 2018 von 14:00 Uhr bis 16:30 Uhr.** Er steht unter dem Motto: Wir scannen ihre alten Fotos sofort. Bringen sie alte Fotos und Dokumente mit, die sie nach einscannen wieder mitnehmen können.

Mitgliederversammlung

Bitte schon vormerken
Die nächste Versammlung findet am Mittwoch, den 16. Januar 2019, um 19 Uhr im Kolleg des Bürgerhauses in Dudenhofen, statt.

Datenschutzhinweis:

Ihr/Sie/Du erhaltet den Ortsdiener, weil Ihr bei Vereinsbetritt unseren Datenschutzbestimmungen zugestimmt habt.
Wer keine Info mehr erhalten will, schreibt bitte eine kurze Info an : archiv@in-dudenhofen.de. Wir nehmen euch umgehend auf dem Verteilen.
Vielen Dank!

Impressum: „Der Ortsdiener" ist das vereinsinterne Mitteilungsblatt des Vereins „Heimat, Geschichte und Kultur in Dudenhofen e.V."
Vorsitzender Matthias Blickle, Zweiter Vorsitzender Erwin Filbert, Schatzmeister Walter Erb.
Internet : www.in-dudenhofen.de *Mail :* archiv@in-dudenhofen.de

Äbbeldaach – Tag des Apfels

HGKiD gemeinsam mit dem Wanderclub Edelweiß (in Verbindung mit der CafeHausLesung 2018)

Eine besondere Veranstaltung haben sich der HGKiD und Wanderclub „Edelweiß" einfallen lassen. Äbbeldaach - Tag des Apfels wird am 13.10.2018 am und im Wanderclubaus gefeiert!



Groß und Klein sind von 10-15 Uhr herzlich eingeladen die vielfältigen Zubereitungsmöglichkeiten von Äpfeln zu kosten. Ob Apfelbratwurst zum Apfelbier passt, können die Besucher gerne testen! Unsere Kelter-Mannschaft demonstriert, wie Apfelsaft gewonnen wird und auf die Kinder wartet ein Spiele-Parcour der durchlaufen werden muss. Jedes Kind bekommt eine Belohnung. Wer dann noch mag, kann unter Anleitung Stofftaschen mit Stempel aus Äpfeln bedrucken.
Bei Kaffee – und natürlich Apfelkuchen – wird Winno Sahm im Rahmen der Cafehauslesung einen Vortrag zum Thema Apfel zum Besten geben. Außerdem gibt es Verkaufsstände für hausgemachten Apfelgelee, Honig und Gartenzubehör.

Impressum: „Der Ortsdiener" ist das vereinsinterne Mitteilungsblatt des Vereins „Heimat, Geschichte und Kultur in Dudenhofen e.V."
Vorsitzender Matthias Blickle, Zweiter Vorsitzender Erwin Filbert, Schatzmeister Walter Erb.
Internet : www.in-dudenhofen.de *Mail :* archiv@in-dudenhofen.de

Der Postzusteller August Resch

Eine ordentliche Ausbildung hatte er genossen, der Schuhmacher August Resch. Bei der Offenbacher Schuhfabrik Hassia zählte er zu den Spitzenverdienern mit über vierzig Reichsmark in der Woche. Doch bei anhaltend schlechter Wirtschaftslage war er einer der ersten, der entlassen wurde.



August Resch war ledig und hatte keine Kinder zu versorgen.
Mit 5,50 Mark Stempelgeld musste er sich stark einschränken und war froh, als er schließlich als Postprivatbediensteter eine Anstellung bekam. Zwar konnte er, inzwischen verheiratet, über einen Wochenlohn von fünfzehn Reichsmark verfügen, doch im Überfluss lebte die Familie damit aber nicht.
Militärisch ging es zu, erinnerte er sich bei einem Gespräch im Jahr 1982. Mit den Worten „Zusteller Resch meldet sich zum Dienst“ oder „Zusteller Resch vom Postgang zurück“, musste er beim Betreten des Postzimmers zuerst beim Poststellenleiter vorstellig werden.
Wie sah der Alltag eines Postzustellers in den 30er Jahren aus?
Schon früh am Morgen, wie die meisten Arbeiter und Bauern im Ort auch, stand August Resch auf um seinen langen Arbeitstag zu beginnen.
Eine der ersten Amtshandlungen war das Leeren der vier öffentlichen Postbriefkästen im Ort, die anfangs blau, ab 1934 rot, nach 1945 gelb lackiert waren. Zurück in der Poststube wurden die Postsachen mit dem Tagesstempel versehen.
Als in Dudenhofen seine ersten öffentlichen Postbriefkästen erhielt, war die erste Leerung um 8 Uhr in der Frühe. Doch schon bald wurde es notwendig die Postsachen bereits um 6 Uhr aus den Kästen zu holen.
Nun musste der große Postkarren gepackt und zum Bahnhof geschoben werden, denn der 8-Uhr-Zug von Offenbach brachte auch die Postsendungen. Um diese Uhrzeit war der Karren nie besonders voll, denn der Postbedienstete hatte ja nur die Post mitgenommen, die für die Richtung Ober-Roden, Dieburg, Reinheim und Reichelsheim bestimmt war.
Wenn der Zug Verspätung hatte, was besonders im Winter häufiger der Fall war, durfte sich Resch im Amtszimmer des Stationsvorstehers aufhalten, was Privatpersonen strengstens verboten war.
Beim Eintreffen des Zuges wurde der Postkarren zum letzten Eisenbahnwagen gerollt, denn der Postwagen war grundsätzlich als letzter Wagen an einen Zug angehängt. Zuerst wurde die Post ausgeladen, Wertpapiere unter vier Augen übergeben, Paketkarten mit den Paketen verglichen und Einschreiben ins Postbuch eingetragen.
Gleiches erfolgte mit den abgehenden Sendungen. War dies erledigt schob Resch den Karren zurück zur Postdienstelle.

Impressum: „Der Ortsdiener“ ist das vereinsinterne Mitteilungsblatt des Vereins „Heimat, Geschichte und Kultur in Dudenhofen e.V.“
Vorsitzender Matthias Blickle, Zweiter Vorsitzender Erwin Filbert, Schatzmeister Walter Erb.
Internet : www.in-dudenhofen.de *Mail :* archiv@in-dudenhofen.de

Einmal im Monat lag die Geldkiste mit den Rentengeldern obenauf. An eine Begleitperson zur Bewachung des Geldes oder der Wertbriefe dachte niemand. Es soll auch niemals Geld abhandengekommen sein.
In der etwa 16 Quadratmeter großen Poststelle wurden nun die Postgüter sortiert und für die Zustellung vorbereitet. Bevor er sich auf den Postgang begab, musste Resch noch den Briefkasten vor dem Postamt leeren und schnell zum Bahnhof radeln, denn der 10 Uhr Zug sollte die Briefe mit nach Offenbach nehmen.
Gegen 10 Uhr 25 meldete sich der Zusteller Resch dann beim Vorgesetzten zum Postgang ab.
Mit einem alten Dienstrad und gefüllter Posttasche machte er sich, fröhlich seine Zigarre paffend, auf den Weg durch den Ort.
Da Briefkästen oder besondere Briefschlitze an den Türen der Privathäuser nur sehr selten waren, wurden Briefe einfach unter dem „Türschlitz" durchgeschoben, oder direkt im Haus abgelegt.
Oft aber übergab der Zusteller die Postsachen in der Küche. So gab es kaum jemanden im Ort, der einen solch intensiven Einblick in die Familien hatte, wie der Postzusteller. Er brachte freudige und traurige Nachrichten in die Familien, kassierte die Rundfunkgebühren (1932 waren in Dudenhofen 16 Radios gemeldet, 1950 hatten von etwa 2500 Einwohnern rund 700 ein Radio), lies sich die Aushändigung von Einschreiben und Wertbriefen quittieren. Und dabei hatte der leidenschaftliche Zigarrenraucher immer einen Stumpen im Mundwinkel.
Einmal hielt ein Auto neben dem Zusteller Resch. Ein Postbediensteter in Zivil stieg aus und verbot ihm das Rauchen während der Dienstzeit. Darauf entgegnete ihm August Resch: „Wer mir das Rauchen verbietet, der soll auch meine Post austragen". Aber dazu hatte der Postler aus Offenbach offensichtlich keine Lust. So rauchte August Resch weiter, bis zu seiner Pensionierung.
Und Anstoß an seiner Zigarre hat in Dudenhofen wohl niemand genommen.
(Text Werner Stolzenburg 1982)



„Briefbots" August Resch - Feldstraße - Briefzusteller mit seinem Fuhrwerk auf der Nieuwpoorterstraße

Impressum: „Der Ortsdiener" ist das vereinsinterne Mitteilungsblatt des Vereins „Heimat, Geschichte und Kultur in Dudenhofen e.V."
Vorsitzender Matthias Blickle, Zweiter Vorsitzender Erwin Filbert, Schatzmeister Walter Erb.
Internet : www.in-dudenhofen.de *Mail :* archiv@in-dudenhofen.de

Werbung in Dudenhofen

Die Streichholzschachtel, auch Zündholzschachtel, war früher ein ständiger Begleiter. In dieser Schachtel waren und werden Streichhölzer verpackt, gelagert, transportiert und verkauft. Streichholzschachteln waren früher sehr verbreitet, mit dem Aufkommen günstiger Feuerzeuge – insbesondere Einwegfeuerzeuge – hat die Häufigkeit jedoch abgenommen. Mit der Weiterentwicklung der Technik haben sich viele Anwendungsgebiete für Streichhölzer erledigt, etwa durch automatische Zünder bei Gasöfen oder speziellen Gasanzündern.

Streichholzschachteln werden in vielen Formen angeboten, anfänglich waren sie aus dünnem Sperrholz, heute sind sie überwiegend aus Karton. Aber es gibt auch Schachteln aus Metall oder Kunststoff. Schachteln aus Karton haben zumeist die Maße 5 cm × 3,5 cm × 1,5 cm.

Weltweit werden nach wie vor viele Streichholzschachteln produziert, die oft als attraktive Werbeträger dienen, auch bei Dudenhöfer Gastwirten,



wie die vier Schachteln aus den 60er/70er Jahren zeigen

/WS

Impressum: „Der Ortsdiener“ ist das vereinsinterne Mitteilungsblatt des Vereins „Heimat, Geschichte und Kultur in Dudenhofen e.V.“
Vorsitzender Matthias Blickle, Zweiter Vorsitzender Erwin Filbert, Schatzmeister Walter Erb.
Internet : www.in-dudenhofen.de *Mail :* archiv@in-dudenhofen.de

Identifizierung einiger Fotos

Bild A: Dieses Foto stammt aus Manfred Reschs Archiv Was sind das für Steine, wo stehen Sie ?



Bild B: Wo ist diese Hofraite?



Impressum: „Der Ortsdiener“ ist das vereinsinterne Mitteilungsblatt des Vereins „Heimat, Geschichte und Kultur in Dudenhofen e.V.“
Vorsitzender Matthias Blickle, Zweiter Vorsitzender Erwin Filbert, Schatzmeister Walter Erb.
Internet : www.in-dudenhofen.de *Mail :* archiv@in-dudenhofen.de

Bild C und D: Das 1. Konfirmationsfoto hat noch keine Bezeichnung. Uns würde es reichen, wenn nur eine Person identifiziert werden könnte, damit man wenigsten den Jahrgang zuordnen kann. Das 2. ist angeblich der Jahrgang 1887. Pfarrer Schuster betreute Konfirmanden ungefähr zwischen 1897 und 1915





Impressum: „Der Ortsdiener“ ist das vereinsinterne Mitteilungsblatt des Vereins „Heimat, Geschichte und Kultur in Dudenhofen e.V.“
Vorsitzender Matthias Blickle, Zweiter Vorsitzender Erwin Filbert, Schatzmeister Walter Erb.
Internet : www.in-dudenhofen.de *Mail :* archiv@in-dudenhofen.de

Bild E: Noch ein nicht identifiziertes Schulfoto. Hier ist bestimmt ein Dudenhöfer abgebildet, aber ist es auch ein Klassenraum aus Dudenhofen ? Kennt man die Lehrerin ?



Bild F: Wer kennt diese Schutzhütte ? Wo steht oder stand sie ?



Impressum: „Der Ortsdiener“ ist das vereinsinterne Mitteilungsblatt des Vereins „Heimat, Geschichte und Kultur in Dudenhofen e.V.“
Vorsitzender Matthias Blickle, Zweiter Vorsitzender Erwin Filbert, Schatzmeister Walter Erb.
Internet : www.in-dudenhofen.de *Mail :* archiv@in-dudenhofen.de

Bild G:

Kennt
jemand diese
beiden Gesellen ?



Bild H:

Kennt jemand
Dieses
Brautpaar ?



Impressum: „Der Ortsdiener“ ist das vereinsinterne Mitteilungsblatt des Vereins
„Heimat, Geschichte und Kultur in Dudenhofen e.V.“
Vorsitzender Matthias Blickle, Zweiter Vorsitzender Erwin Filbert, Schatzmeister Walter Erb.
Internet : www.in-dudenhofen.de *Mail :* archiv@in-dudenhofen.de

Bild I: Noch ein Konfirmationsbild Jahrgang 1925/1926. Kann jemand die Namen aus dem Zeitungsbericht dem nummerierten Foto zuordnen ?
mail: walter.erb.home@t-online.de



Impressum: „Der Ortsdiener“ ist das vereinsinterne Mitteilungsblatt des Vereins „Heimat, Geschichte und Kultur in Dudenhofen e.V.“
Vorsitzender Matthias Blickle, Zweiter Vorsitzender Erwin Filbert, Schatzmeister Walter Erb.
Internet : www.in-dudenhofen.de *Mail :* archiv@in-dudenhofen.de

Von der alten Zeit wurde viel geredet

Die Jahrgänge 1925/26 feierten in Dudenhofen das Fest ihrer Diamantenen Konfirmation

Dudenhofen (hkb) ▪ Das Fest ihrer Diamantenen Konfirmation feierten am Sonntag Angehörige der Jahrgänge 1925/26 in Dudenhofen. Mit dabei waren Hildegard Jäger geborene Küchler, Hildegard Jäger geborene Liller, Ella Mildner, Erna Kämmerer, Kätha Schwartz, Mechthilde Walter, Luise Resch, Margot Mohrhardt, Elli Kämmerer, Irmgard Gunderloch, Tilly Lang, Helga Küchler, Elsbeth Kühnle, Melitta Tornow, Emilie Kratz, Erna Eichhorn, Tilly Fuchs, Gretel Kohl, Heinz Koop, Alfred Keck, Toni Walter, Erwin Klein, Ernst Ludwig Seum, Ludwig Kämmerer, Karl Heinz Petzinger.

Auf dem Friedhof gedachten die 74- und 75-Jährigen ihrer inzwischen verstorbenen Mitschülerinnen und Mitschüler, Anna Jabs, Hedwig Bürcky, Hedwig Bachmann, Hilde Incze, Kätha Weigle, Albert Zimmer, Ernst Ludwig Kratz, Heinrich Seibel, Emil Walter, und Ernst Ludwig Klein und legten ein Blumengebinde nieder. Jahrgangssprecher Heinz Koop fand dabei einfühlsame und gedenkende Worte. Anschließend nahmen die Diamantenen Konfirmanden im Bürgerhaus ein Mittagessen ein und sprachen dabei über die alten Zeiten. Fast auf den Tag genau vor 60 Jahren, am 25. März 1940, hatte der damalige Pfarrer Block in Dudenhofen das Zeremoniell vorgenommen - ein halbes Jahr nach Beginn des Zweiten Weltkrieges.

zur nächsten Vorstandswan
werden ihre Aufgaben kom
missarisch von Wolfgang
Junker (zweiter Vorsitzender)
und Reinhardt Schulz wahr-
genommen. In seiner Haupt-
versammlung verzeichnete
der RLT eine Rekordbeteili-
gung von fast 50 Mitgliedern.

Zwei Gruppen haben im Rodgau-Lauftreff ihre Heimat: Die Freizeitjogger ebenso wie die sportlich ambitionierten Läufer.

Nach der guten Resonanz auf den ersten RLT-Ultramarathon (50 Kilometer) im Januar an der Gänsbrüh soll es nächstes Jahr eine Wiederho-

60 Jahre liegen zwischen diesen beiden Bildern: Die Angehörigen der Jahrgänge 1925/26 in Dudenhofen feierten ihre diamantene Konfirmation. Foto/Repro: hkb

/WE - Ende

Impressum: „Der Ortsdiener“ ist das vereinsinterne Mitteilungsblatt des Vereins „Heimat, Geschichte und Kultur in Dudenhofen e.V.“
Vorsitzender Matthias Blickle, Zweiter Vorsitzender Erwin Filbert, Schatzmeister Walter Erb.
Internet : www.in-dudenhofen.de *Mail :* archiv@in-dudenhofen.de